

# Dorfmoderation Stahlhofen



## Dokumentation des 2. Treffens im Arbeitskreis 1 "Bauen und Verkehr"

---

- Betreff:** Dorfmoderation in der Ortsgemeinde Stahlhofen
- Teilnehmer:** Herr Ortsbürgermeister George, Ortsgemeinde Stahlhofen  
11 Bürgerinnen und Bürger (siehe Teilnehmerliste)
- Moderation:** Sophie Guhl, Stadt-Land-plus (Moderation und Protokoll)  
Henrik Müller, Stadt-Land-plus (Protokoll)
- Datum:** 23.10.2017, 19.15 Uhr - 21.45 Uhr
- 

### Begrüßung und Rückblick

Frau Guhl begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Arbeitskreises Bauen und Verkehr und bedankt sich für das große Interesse an der Sitzung. Zunächst gibt sie einen Rückblick auf das vergangene Arbeitskreistreffen „Bauen und Verkehr“. Das erste Treffen war geprägt von der Prioritätenabfrage der Projekte und einer anschließenden Diskussion der Projekte mit den höchsten Prioritäten:

- Erweiterung Kindergarten,
- Erweiterung Dorfgemeinschaftshaus,
- Ortsbildpflege sowie
- geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen im Bereich der Ortsdurchfahrt.

In der Zwischenzeit hat das erste Treffen mit den Kindern stattgefunden. Die wesentlichen Ergebnisse des AK Kinder wurden in einer Hitliste zusammengetragen. Die Kinder wünschen sich eine Neugestaltung des Spielplatzes, die Anlage eines Bolzplatzes/Kleinspielfeldes sowie die Anlage einer Mountainbikestrecke.

Weitere Wünsche waren unter anderem die Durchführung einer Kinderversammlung, die Organisation von Kinderfastnacht und Kinderkirmes, das gemeinsame Weihnachtsplätzchen backen für einen guten Zweck sowie eine Süßigkeitenfabrik.

Die baulichen Themen sollen im AK Bauen und Verkehr berücksichtigt und weiter verfolgt werden. Alle übrigen Themen werden im AK Soziales nochmal aufgegriffen.



**Impressionen vom Arbeitskreistreffen Bauen und Verkehr**

Im Weiteren Verlauf des Abends wurden die prioritären Themen detaillierter diskutiert.

### **Diskussion zur Ortsbildpflege – „Stahlhofen genießen mit allen Sinnen“**

Das im vergangenen Arbeitskreistreffen vorgeschlagene Motto „Stahlhofen - genießen mit allen Sinnen“ wird weiter gedacht.

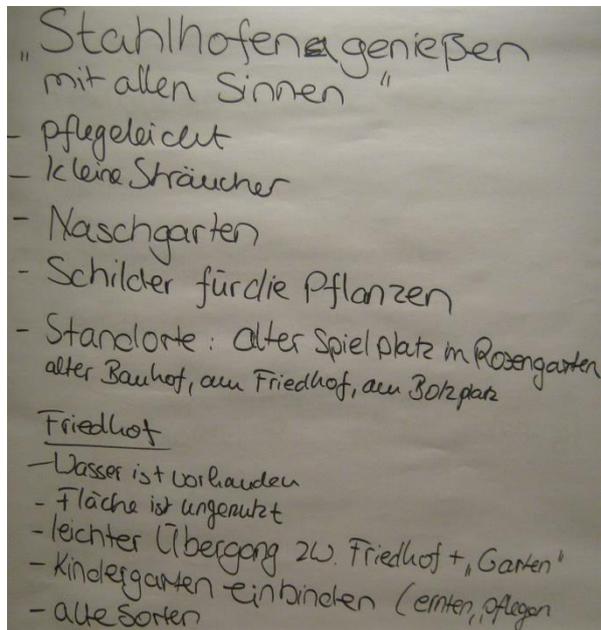
Eine pflegeleichte Bepflanzung soll sich an mehreren Standorten wiederfinden. Die Gemeinde plant außerdem auf einer größeren Fläche, die im Eigentum der Ortsgemeinde ist, einen „Naschgarten“ anzulegen. Dies könnte vor allem für die Kinder der Ortsgemeinde Stahlhofen interessant sein, um zu lernen welche Pflanzen essbar sind. Es wurden verschiedene mögliche Standorte identifiziert und deren Eignung diskutiert:

- alter Spielplatz im Rosengarten,
- Teilfläche des alten Spielplatzes hinter dem Bauhof,
- Friedhofserweiterung,
- am Bolzplatz.



**mögliche Standorte für einen Naschgarten**

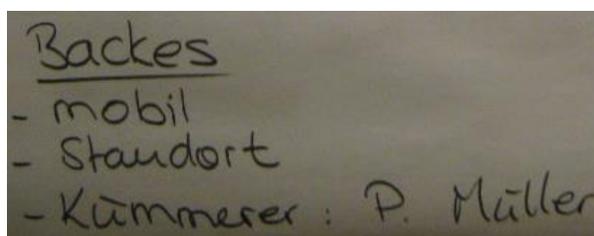
Die Fläche des alten Spielplatzes im Rosengarten befindet sich am südlichen Rand der Ortslage. Auf der Fläche steht ein Strommast und der Energiebetreiber hat ein entsprechendes Nutzungsrecht. Aufgrund des Strommastes eignet sich die Fläche nicht so gut für andere Nutzungen wie zum Beispiel für einen Bolzplatz. Allerdings befindet sie sich im alten Neubaugebiet, in dem weniger Kinder wohnen als bspw. im Neubaugebiet. Hinter dem Bauhof befindet sich eine weitere Teilfläche eines alten Spielplatzes. Dort gibt es sehr oft Staunässe und die Fläche würde sich daher eher für die Anpflanzung wasserliebender Pflanzen eignen. Weitere Nutzungsmöglichkeiten sind zu prüfen.



Die einst als Friedhofserweiterung geplante Fläche am nördlichen Rand der Ortslage ist zwar gepflegt, aber nicht genutzt. Die Ortsgemeinde hat dies öfter überlegt, welche Nutzung hier möglich wäre. Aufgrund des unmittelbar benachbarten Friedhofes konnte man sich jedoch nicht einigen. Einer Nutzung als Naschgarten würde jedoch aus Sicht der Arbeitskreisteilnehmer nichts entgegen sprechen. Die Vorteile werden hier auch in der Nähe zum Kindergarten sowie dem vorhandenen Wasseranschluss gesehen. So könnten auch die Kinder Hochbeete betreuen und beispielsweise Schilder aus regionalen Produkten fertigen. Damit könnten essbare Pflanzen markiert werden und eine Verwechslung mit ungenießbaren vermieden werden. Geplant ist auch alte Sorten, beispielsweise alte Apfelsorten zu pflanzen. Mit Hilfe von niedrigen Sträuchern könnte zum Friedhof eine Grenze gesetzt werden, die aber keine Barriere darstellen soll.

Sehr zentral und gut erreichbar liegen auch der Spielplatz und die angrenzende asphaltierte Fläche. Aufgrund der dort vorhandenen Altlastenverdachtsfläche, sehen die Teilnehmer hier allerdings keine Möglichkeit essbare Pflanzen anzubauen.

Die Teilnehmer des Arbeitskreises einigen sich darauf, dass der Naschgarten am Friedhof angelegt werden soll und möchten dies in den kommenden Monaten weiterverfolgen, so dass im Frühjahr 2018 schon mit der Umsetzung begonnen werden könnte.



Im weiteren Verlauf des Abends wird die Anlage eines Backes in Stahlhofen diskutiert. Unter dem Aspekt „genießen“ sehen die Teilnehmer hier ein großes Potenzial. Vorläufig sehen sie allerdings ein Problem bei der Standortfrage. Ein Teilnehmer erwähnt einen mobilen Backes und schlägt

dies als gute Lösung für Stahlhofen vor. Herr Patrick Müller stellt sich als Kümmerer für die Organisation eines Backes zur Verfügung.

*Hinweis der Unterzeichnerin: unter den beiden folgenden Links finden Sie Informationen zum mobilen Backes in Heiligenroth sowie zu einem Backofenbauer aus der Eifel:*

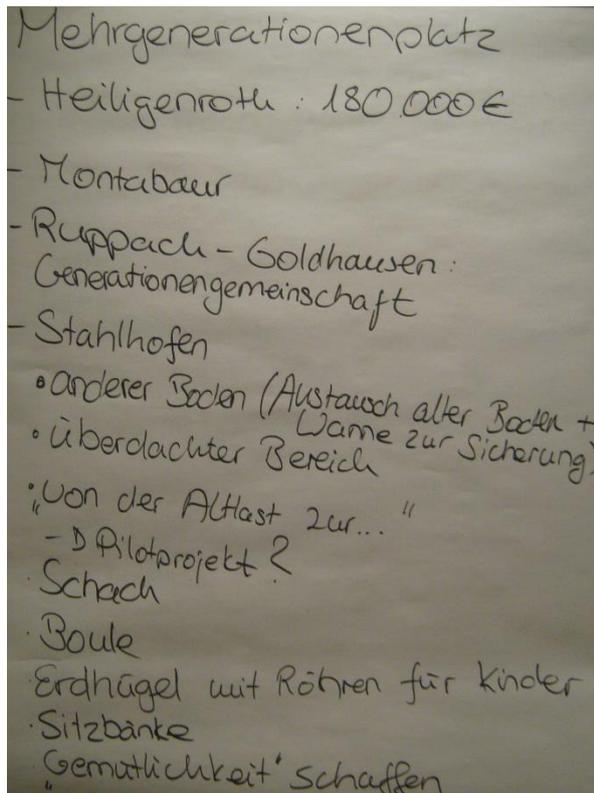
<http://www.buerger-fuer-heiligenroth.de/pages/projekte/backes.php>

<http://www.backofenbauer.de/index.php>



Anschließend diskutieren die Teilnehmer zum Thema Spielplatz/Mehrgenerationen(spiel)platz im Flachsbruch. Der bestehende Spielplatz soll erneuert werden; hierzu gibt es bereits Planungen. Die Umsetzung soll bis Frühjahr 2018 abgeschlossen sein.

Auf der versiegelten Fläche links neben dem Spielplatz wünschen sich die Kinder ein Kleinspielfeld/Bolzplatz (Ergebnis des AK Kinder) und die Erwachsenen die Anlage eines Mehrgenerationen(spiel)platzes. Hierzu sind noch detaillierte Absprachen und ggf. auch eine Standortalternative notwendig.



Zum Thema Mehrgenerationen(spiel)platz hat Herr Diel die Anlagen in den Gemeinden Heiligenroth und Montabaur besichtigt und konnte erste Informationen zusammentragen sowie einen ersten Eindruck geben. Die Teilnehmer sind sich einig, dass Stahlhofen keine „Bewegungsspielgeräte für Ältere“ möchte, sondern dass ein Treffpunkt mit generationenübergreifenden Spielgeräten, wie Boulebahn und Schach, gebaut werden soll.

Eine Bodenanalyse der SGD ergab, dass sich unterhalb der versiegelten Fläche eine Altlastenverdachtsfläche befindet. Nach Informationen des Ortsbürgermeisters muss über kurz oder lang der Boden an dieser Stelle ausgehoben und entsorgt werden. Um eine Versickerung von Oberflächenwasser zu vermeiden, darf der neue Bodenaufbau nicht wasserdurchlässig sein. Die Ortsgemeinde Stahlhofen möchte im gleichen Arbeitsschritt die Fläche neu gestalten.

Ergänzend erwähnt Frau Guhl zum Thema Ortsbildpflege die Möglichkeit einen Baukulturkatalog zu erstellen.

Weitere Informationen zur Baukultur in der Eifel und am Mittelrhein finden Sie hier:

<http://www.baukultur-eifel.de/>

<https://sgdnord.rlp.de/de/planen-bauen-natur-energie/bauen-und-eigentum/die-initiative-baukultur/>



### Diskussion zur räumlichen Erweiterung der Kindertagesstätte

- Kita - räuml. Erweiterung
- Grund + Boden: OG Stahlhofen
  - Gebäude Träger: Pfarrei St. Peter
  - Kosten: OG Daubach, Stahlhofen + Bistum
  - Betrieb: Träger
  - Betriebs erlaubnis: 40 Kinder
  - 10 Ganztagesplätze zu Beginn; Bedarf: 24
  - aktuell: 34 Kinder über Mittag
  - runder Tisch: VG + OG Daubach
  - Bedarfsermittlung
  - Weiterer Abstimmungsbedarf
  - OG: künftig fürs Schlafen oder Bewegungsraum
  - barrierefreier Zugang

Herr Ortsbürgermeister George informiert, dass er bzgl. der räumlichen Erweiterung des Kindergartens mit der Verbandsgemeinde Montabaur und der Ortsgemeinde Daubach im Gespräch war. Weiterer Abstimmungsbedarf besteht mit der Pfarrei St. Peter. Sobald das Gespräch mit allen Beteiligten gesucht wurde, sollen weitere Planungen erfolgen. Auf jeden Fall ist eine Bedarfsermittlung notwendig, bevor die Planungen detailliert werden. Zu berücksichtigen ist, dass das Dachgeschoss des Kindergartens ausreichend Platz bietet. Für einen Ausbau zur Kindergartennutzung ist allerdings eine energetische Sanierung durchzuführen, die Erschließung zu modernisieren sowie ein Fluchtweg zu schaffen. Alternativ bietet sich ein Neubau an; hierfür wäre der Grunderwerb von Teilflächen der Nachbargrund-

stücke sowie voraussichtlich die Verlagerung des Kindergartenspielfeldes notwendig.

### Diskussion zu geschwindigkeitsdämpfenden Maßnahmen

Frau Guhl berichtet vom Gespräch mit dem LBM zur Anlage von geschwindigkeitsdämpfenden Maßnahmen im Bereich der K 166, der K 167 sowie der K 18. Der LBM informiert darüber, dass eine Anlage von geschwindigkeitsdämpfenden Maßnahmen an Ortseingängen verschiedene Voraussetzungen (Geschwindigkeit, gleichartige Unfälle am Ortseingang, erhöhtes Gefahrenpotential durch lokale Besonderheiten) erfüllen muss. Der LBM empfiehlt ggf. eine Verkehrsanalyse durchzuführen sowie einen Ortstermin zu vereinbaren, um mögliche Maßnahmen zu diskutieren.

Die Teilnehmer begrüßen einen Ortstermin mit dem LBM und auch die Durchführung einer Verkehrsanalyse soll beantragt werden.



### **Arbeitsauftrag und Ausblick**

Unabhängig vom Thema des Arbeitskreises soll über Weihnachten eine Kinderfastnacht organisiert werden. Auch das von den Kindern gewünschte Weihnachtsplätzchen backen könnte dieses Jahr noch anlaufen.

Beim kommenden Arbeitskreistreffen sollen die bisher angesprochenen Projekte detaillierter besprochen werden. Außerdem sind die weniger prioritären Projekte noch zu diskutieren.

Vom Planungsbüro werden erste Entwürfe/Skizzen zu den einzelnen Projekten vorgestellt. Alle Experten und Kümmerer sind dazu aufgefordert entsprechende Informationen zusammen zu tragen sowie zu teilen. Von allen anderen Arbeitskreisteilnehmern sind weitere Bürger zur Mitarbeit bei der Dorfmoderation Stahlhofen zu motivieren.

Das dritte Arbeitskreistreffen wird im März/April 2018 stattfinden. Ein Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus  
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Sophie Guhl/st  
M.Sc. Stadt- und Regionalentwicklung  
Boppard-Buchholz, 07.11.2017

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Ortsbürgermeister George, Ortsgemeinde Stahlhofen
- Herr Bürgermeister Schaaf, Verbandsgemeinde Montabaur
- Frau Lorenz, Verbandsgemeinde Montabaur
- Herr Müller, Kreisverwaltung Westerwaldkreis
- Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail, sofern vorhanden)
- Herr Thomas Zellmer, Büro Stadt-Land-plus
- Frau Sophie Guhl, Büro Stadt-Land-plus



**Anwesenheitsliste**

**Arbeitskreis 1: Bauen und Verkehr**

Nr.	Nachname, Vorname	Email / Kontaktdaten	1. Treffen 23.08.2017	2. Treffen
1	Diel, Erich		X	
2	Diel, Markus		X	X
3	Freilholz Volker		X	X
4	Pelt, Jürgen		X	X
5	Ferdinand, Heiko		X	
6	Speier, Bianca		X	
7	Barbanas, Armin		X	X
8	Diel, Oliver		X	X
9	Leonidj Alexander		X	
10	Kötter, Barbara		de X	X
11	Ullrich, Michael		de X	
12	DIEL, MARCO		X	

Nr.	Nachname, Vorname	Email / Kontaktdaten	1. Treffen 23.08.2017	2. Treffen
13	Diel Oswald		X	X
14	Staudt, Helen		X	X
15	Weber, Stefan		X	
16	Georg, Patrick		X	X
17	Rex, Ingo		X	
18	Schlösser, Dietmar		de	X
19	Kötter, Barbara		de	
20	Patrick Müll			X